

Pressemitteilung

23. April 2021

Am Donnerstag, 22.4.21 fand der Runde Tisch „Zukunft des Kapellenplatzes bei der Rundkapelle Altenfurt“ unter Leitung von Ministerpräsident a.D. Dr. Beckstein statt.

Generalvikar Huber überbrachte die Grüße des Eichstätter Bischofs und stellte zunächst fest, dass die Rundkapelle selbst von hoher pastoraler Bedeutung sei, so dass der Verkauf der Rundkapelle kein Thema sei, sondern diese dauerhaft in der Verantwortung und dem Eigentum der Kirchenstiftung verbleibe. Kapellenplatz, Weiher, Schlößchen und Nebengebäude sollten abgemessen bzw. abgetrennt werden, auch hier wolle man für die Zukunft zu einer für die Bürgerschaft akzeptablen Lösung finden.

Auch Herr Gierse als Vorsitzender der Kirchenverwaltung erklärte, dass die Kapelle selbst nicht zur Diskussion stünde. Aber bezüglich des übrigen Geländes sei es sinnvoll, einen neuen Eigentümer zu finden, der sich besser als die Kirchengemeinde um die geeignete Nutzung kümmern könne.

Dr. Balling als Vertreter der Bürgerinitiative legte dar, dass das gesamte Areal ein Ensemble darstelle und es deshalb das Beste wäre, wenn die Kirchenverwaltung das Areal im Kirchenbesitz behalte und – unter Umständen durch Verwertung anderer Grundstücke der Kirchengemeinde – eine schrittweise Renovierung und Pflege des Areals erfolge. Sollte das nicht möglich sein, müsse in jedem Falle eine Möglichkeit gefunden werden, das Areal insgesamt in seinem bisherigen Charakter zu belassen. Auch der Verein der Freunde der Rundkapelle (vertreten durch Herrn Grander) sowie der Bürgerverein Südost (Herr Carstensen) schlossen sich dem an. Herr Stelzer (Altenfurter Boulevard sowie Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins) legte dar, dass sich die Mitglieder des Altenfurter Boulevards vorstellen könnten, das Areal sensibel weiterzuentwickeln, z.B. durch einen Weihnachtsmarkt, Bürgerfeste usw., auf Rückfrage bestätigte er ausdrücklich, dass dabei nicht geplant wäre, dass Private das Gelände kaufen, der Altenfurter Boulevard wollte nur Initialzündler für eine gemeinsame Entwicklung sein.

Dr. Beckstein stellte daraufhin unter allgemeiner Zustimmung fest, dass das Areal im gemeinnützigen Eigentum verbleiben solle, wobei auch der Charakter des ganzen Geländes Rücksicht auf die Rundkapelle zu nehmen habe.

Nach breiter, ausführlicher Diskussion, an der sich alle Beteiligten, insbesondere auch Pfarrer Lenz beteiligten, kam man zu folgendem weiteren Verfahren überein:

Herr Stelzer – Altenfurter Boulevard-, Herr Grander (Freunde der Rundkapelle), Herr Carstensen (Bürgerverein Südost) und Herr Dr. Balling überprüfen,

1. Welche gemeinnützige Rechtsform (Stiftung oder gemeinnützige GmbH oder Gemeinnützige Genossenschaft oder auch Idealverein) zweckmäßig ist, um gegebenenfalls Eigentümer zu werden und die Nutzung des Areals langfristig im bisherigen Sinn mit vorsichtiger Weiterentwicklung zu organisieren
2. Welche Investitionen sind erforderlich, um das Schlösschen so zu renovieren, dass eine für das Gelände sich wirtschaftlich selbst tragende Nutzung möglich ist; dabei sind auch die Mieter in die Überlegungen einzubeziehen, die durch die bisherigen Diskussionen bereits verunsichert sind. Insbesondere wird sich Herr Stelzer auch darum kümmern, welche Nutzungen realistisch und wirtschaftlich erfolgversprechend wären.
3. Die Überlegungen sind dann mit Herrn Gierse von der Kirchenstiftung zu besprechen, der zwischenzeitlich auch ein Wertgutachten eingeholt hat.

Im Sommer – entweder Ende Juli, wahrscheinlich aber erst im September soll dann der Runde Tisch erneut zusammenkommen, um dann zu versuchen, mit Hilfe des großen, breiten bürgerschaftlichen Engagements, das auch im Runden Tisch sichtbar wurde, zu einer allseits akzeptablen Lösung zu kommen.